

SÜDUNGARN

Organ für Verwaltung, Cultur und Volkswirtschaft.

Pränumerationspreise:
Ganzjährig 8 fl. = 16 Kron., Halbjährig 4 fl. = 8 Kron.
Vierteljährig 2 fl. = 4 Kron.
Einzeln Sonntags-Nummer 10 kr.
„ Donnerstags- „ 6 kr.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Sonntag und Donnerstag.

Redaction und Administration:
Kirchengasse 7, (Sejér'sches Haus).
Manuscripte werden nicht retournirt.

An die g. Leser!

Mit 1. December beginnt ein neues Abonnement auf

„Südungarn“,

das einzige wöchentlich zweimal erscheinende Blatt Krassó-Szörény's.

Es liegt uns ferne unser Blatt anzupreisen, wir weisen einfach auf den bisherigen Aufschwung desselben hin, den wir dem Umstande verdanken, dass unser Blatt über alle Vorgänge in Lugos und Krassó-Szörény die ausführlichsten und objektivsten Berichte bringt.

„Südungarn“

ist heute bereits nicht nur das reichhaltigste, sondern auch das weitverbreitetste Blatt Krassó-Szörény's.

Wir nehmen uns daher die Freiheit, Alle, welche sich für das öffentliche Leben der Stadt Lugos oder des Krassó-Szörényer Comitates interessiren, höflichst zum Abonnement einzuladen.

Achtungsvoll
Redaktion und Administration
„Südungarn“.

FEUILLETON.

In!

Zwei Lettern nur, und doch umfassen Sie eine Welt voll Leid und Glück, Entfesselnd Liebe, tiefes Hassen, Im ewig wechselnden Geschick.

Du zauderst nicht, wenn an den Worten Des Glücks zu stehen Du vermeinst, Du sprichst das Klarste von den Worten, Damit Du's morgen oft beweinst.

O, lasse nicht zu rasch entgleiten Dem Munde diesen ein'gen Laut! Es schwindet oft für alle Zeiten Dein Glück, weil Du zu viel vertraut.

Aus der Welt des Verbrechens.

Die Affaire von Biskupce, wo im August l. J. mehrere Bettler verhaftet wurden, unter dem Verdachte, Kinder, die sie von deren Eltern zum Betriebe des Bettlergewerbes erhielten, in unmenschlicher Weise verstümmelt zu haben, um durch den Anblick das öffentliche Mitleid zu erregen, ist Dank der umsichtigen und trotz der Nothwendigkeit zahlreicher Erhebungen in räumlich weit aneinandergelagerten Ortschaften dennoch raschen Voruntersuchung durch den Herrn Gerichtsadjunkten Karl Mikies nunmehr abgeschlossen

Die Werschek-Lugos-Marosthalbahn.

Lugos, 29. November.

Die Gemeinde Klopodia hat an das k. ung. Ministerium ein Memorandum gerichtet, als Protest gegen den ablehnenden Beschluß des Projektes durch das Temeser Komitatsmunicipium und wegen zwangsweiser Beitragsleistung zur Bahulinie Datta-Magy-Bsám.

Daß der Temeser Obergespan Herr Viktor v. Molnár gegen dieses Projekt eine Animosität besitzt, verstehen wir und haben wir auch im ersten Moment bedauert, daß der Grund nur auf persönliche Interessen zurückzuführen ist.

Die Annahme, daß hier eine Rivalisirung der beiden Städte, Temesvar und Werschek, befürchtet wird, ist wahrlich sehr naiv.

Wenn Temesvar in der That eine solche Rivalität befürchtet, wäre diese Stadt nur zu bedauern. Wo ist bis jetzt noch der Grundsatz aufgestellt worden, daß der Aufschwung einer Stadt den Ruin einer anderen bedeutet. Oder sollten wir vielleicht annehmen, daß der Herr Obergespan auch die Furcht hegt, daß unsere Stadt durch einen etwaigen Aufschwung für Temesvar gefährlich werden könnte, — das dürfte doch kein Temesvarer glauben.

Nun glauben wir, daß es auch für Lugos an der Zeit wäre für dieses Projekt in Aktion zu treten. Bisher wurde von keiner Seite irgend welcher Schritt unternommen, um unsere Stadt diesem Unternehmen näher zu bringen. Diese

und wurde gegen die verhafteten Bettler, die beiden Ferk, Karl und Anton, sowie die Dora Stanics auch bereits gerichtlich vorgegangen. Ueber Antrag der k. Staatsanwaltschaft vom 26. September l. J. wurde die strafgerichtliche Untersuchung gegen die Genannten verworfen und die Inhaftirten sammt allen Akten dem Warasdiner k. Bezirksgerichte abgetreten, welches gegen die Bettler, sowie gegen die Eltern der mißhandelten Kinder wegen Uebertretung gegen die öffentliche Sittlichkeit, bezeichnet in den §. 517 Str.-G. (Betteln), 520 Str.-G. (Betteln der Kinder) und 521 Str.-G. (Herleihen der Kinder zum Betteln), ferner wegen Uebertretung gegen die Sicherheit des Lebens, bezeichnet im §. 360 Str.-G. (Vernachlässigung des Kranken von Seite seiner Angehörigen) amtsbandelte. Wie es sich im Laufe der Untersuchung nämlich herausgestellt hat, haben die Eltern der armen Kinder dieselben freiwillig den Professionsbettlern zu dem Zwecke abgetreten, um mit ihnen das Bettelhandwerk zu betreiben. Die Kinder zum Theile schon von Geburt an verküppelt, verkümmerten in Folge der bei den Bettlerfamilien herrschenden Unreinlichkeit, der ungesund, oft ekelhaften Nahrung, die ihnen obendrein noch unzureichend gewährt wurde, damit sie elend bleiben und dadurch die öffentliche Wohlthätigkeit noch mehr wachrufen sollten, und so ist es denn

Unthätigkeit dürfte aber in einer so immens wichtigen Angelegenheit leicht verhängnisvoll für unsere Stadt werden.

Dürfte es nicht befremdend sein, daß Lugos sich bisher diesem Unternehmen gegenüber sehr kühl bewiesen hat, während das letzte Dorf, welches diese Bahlinie berührt, in voller Thätigkeit begriffen ist.

Wir stehen hier vielleicht jenem Faktum gegenüber, daß sich Niemand an die Spitze einer Aktion stellen will, weil leider bei uns jene Scheelsucht vorherrschend ist, welche leider so manches schöne Projekt zu Grabe trug. Niemand wagt es eine Bewegung zu initiiren, weil er erstens keine Unterstützung findet, andererseits wir uns das Gefühl, Jemand könnte auch in uneigennütziger Weise für das Gemeinwohl wirken, ganz abgewöhnt haben.

Trotzdem geben wir nicht die Hoffnung auf. Es wird in Lugos noch Männer geben, die Opferwilligkeit besitzen.

Ungarische Hofhaltung.

Lugos, 29. November.

Durch eine neue Errungenschaft seiner echt nationalen Politik hat soeben Bekere's Ministerium die ungarische Nation erfreut. Der erste Schritt zur Verwirklichung des ungarischen Hofhaltes ist durch den König unternommen worden und weitere Maßnahmen stehen in Aussicht. Die gesammte Presse Ungarns, die oppo-

kein Wunder, wenn man bei dem mitleiderregenden Anblick der armen kleinen Geschöpfe annehmen mußte, dieselben seien noch weiters künstlich verstümmelt worden, um sie für das Bettlergewerbe noch geeigneter zu gestalten.

Das scheint nun nicht in dem Maße stattgefunden zu haben als Anfangs angenommen wurde. Das Aussehen der Kinder war eher ein erbärmliches in Folge grenzenloser Vernachlässigung ihrer angeborenen Gebrechen und der unbeschreiblich ekelhaften Unreinlichkeit, in welcher sich dieselben bei den Bettlern befanden. Allerdings haben dieselben auch ein, übrigens ziemlich harmloses Mittel angewendet, um an den Leibern der Kinder scheinbare Wunden hervortreten zu lassen. Die geriebenen Bettler benötigen eine gewisse Grasart, um die Haut des Körpers an einigen Stellen zu reizen, die sodann mit Fett eingerieben werden; wird eine solche Stelle dann der Sonnenhitze ausgesetzt, so nimmt sie eine Färbung an, die dem flüchtigen Beschauer den Körpertheil als mit gräßlichen Wunden bedeckt erscheinen läßt. Damit täuschten die Gauner das Mitleid der Bevölkerung.

So konnte man gefüglich den gewissenlosen Leuten nicht weiter beikommen als sie wegen Bettelns, wie oben gesagt, zu verurtheilen. Es wurden daher Karl und Anton Ferk, sowie die Dora Stanics mit je acht Tagen Arrest bestraft

sitionelle nicht ausgenommen, begrüßt diese Errügenschaft mit großer Freude und zollt Sr. Majestät huldigen Dank, dem Ministerium Weterle aber rückhaltlose Anerkennung.

Das Amtsblatt „Budapesti Közlöny“ bringt in der Sonntags-Nummer im amtlichen Theile folgende allerhöchste Entschliebung:

„Ueber Vortrag Meines ungarischen Minister-Präsidenten genehmige Ich, daß bei allen jenen im Bereiche Meines Hofes vorkommenden feierlichen Gelegenheiten, welche die Länder Meiner ungarischen Krone als staatsrechtliche Akte betreffen, mit der Vernehmung des obersten Hofdienstes ausschließlich Meine ungarischen Reichs-Bannerherren betraut werden, und demgemäß ordne Ich an:

1. daß bei den Krönungsakten und bei den mit denselben verbundenen sämtlichen Feierlichkeiten,

2. bei Eröffnung und Schließung des Reichstages,

3. bei Empfang der zur Verhandlung der gemeinsamen Angelegenheiten laut G. N. XII: 1867 entsendeten reichstägigen Delegation,

4. anlässlich besonderer Nationalfeste, welche entweder bei Jubiläumsfeierlichkeiten oder bei sonstigen Landes- oder größeren Feierlichkeiten vorkommen, insofern bei solchen Feierlichkeiten die Chefs der Obersten Aemter Meines Hofhaltes zu fungiren hätten, — und

5. anlässlich der Eidesleistungen oder Gelöbnisse von geistlichen und weltlichen Würdenträgern, sowie von Staatsangestellten der Länder Meiner ungarischen Krone, insofern die Eidesabnahme oder das Gelöbniß vor Mir zu geschehen hat, statt der bisher funktionirenden Chefs der Obersten Aemter Meines Hofhaltes, gemäß den in dieser Hinsicht (bezüglich aller 5 Punkte) von Mir zu genehmigenden Zeremoniels ausschließlich Meine ungarischen Reichs-Bannerherren zu fungiren haben.

Ich genehmige ferner dem gestellten Antrage gemäß, daß zu den anlässlich der Eheschließungen von Mitgliedern Meines Hauses erfolgenden Renunziationen — so wie dies auch bisher schon geschehen ist — stets auch die Mitglieder Meiner ungarischen Regierung beizuziehen und die erfolgten Renunziationen, sowie auch alle jene die Mitglieder Meines Herrscherhauses betreffenden Aenderungen, welche mit der durch die G. N. I und II aus dem Jahre 1723 festgesetzten Thronfolge-Ordnung in Verbindung

und sodann in ihre Heimathsgemeinde, die beiden Brüder Fert nach St. Georgen, Bezirkshauptmannschaft St. Leonhard in Steiermark, Dora Stanics nach Prelog auf der Murinsel abgehoben. Die mißhandelten Kinder, welche sich in der Pflege des Warasdiner Spitals sehr erholten hatten, wurden durch ihre zuständigen Gemeindeämter in die Heimath gebracht, das blinde Mädchen nach Vinica, die zwei Krüppel nach Fertovec, Gemeinde Sv. Ivan-Belina. So ist denn die Affaire Biskupec glimpflicher verlaufen als zuerst angenommen werden konnte.

Obergespan Herr v. Kubido-Bichy hat aus Anlaß der Affaire von Biskupec eine Verordnung erlassen, wonach in allen Gemeinden die blinden und krüppelhaften Individuen zu konfribiren und diese Ausweislisten in Evidenz zu halten sind; weiters, daß denselben verboten ist, außerhalb ihrer Heimathsgemeinde zu betteln und daß sie, wenn in einer fremden Gemeinde betreten, streng zu bestrafen und in ihre Heimath abzuschicken sind. Das Betteln auf Kirchweihen und sonstigen Kirchensessen wird gänzlich untersagt und eingestellt. Jede Gemeinde hat fortan, insofern dies erforderlich, für die Erwerbsunfähigen ohne Verwandtschaft selbst zu sorgen und sie zu erhalten. („Agr. Btg.“)

stehen, Meiner ungarischen Regierung amtlich mitzutheilen sind.

Wien, 20. November 1893.

Franz Josef m. p.

Alexander Weterle m. p.“

Oesterreich-Ungarn.

Erzherzogin Stefanie für Zókai.

Budapest, 28. November. Die Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stefanie hat ein Exemplar von Zókai's Prachtwerk subskribirt und im Briefe, welchen sie zu diesem Behufe an den Obersthofmeister Graf Bellegarde geschrieben, Zókai einen außerordentlich gefeierten Dichter genannt.

Ausland.

Die Höllemaschine.

Berlin, 28. November Reichskanzler Caprivi erhielt aus Orleans ein Holzkästchen, worin sich eine Höllemaschine befand. Der Adjutant des Reichskanzlers erkannte zufällig dieselbe und machte die Maschine unschädlich. Man glaubt es handle sich um einen anarchistischen Attentatversuch.

Tagesneuigkeiten.

Tageskalender.

2. Dezember:

Concert zu Gunsten des zu gründenden Eislauf-Vereines.

Die Leichenfeier des Oerrabbiner Salomon Weiß. Unter überaus großer Theilnahme aus allen Schichten der Bevölkerung fand Sonntag Nachmittag die Bestattung des verdienstvollen Oerrabbiners, Salomon Weiß, der hiesigen Israelitengemeinde statt. Um zwei Uhr Nachmittag hatte sich ein sehr zahlreiches Publikum sowohl in der Synagoge, als im Hofraum derselben eingefunden. Wir bemerkten daselbst die Spigen des Komitates, des Magistrates und der Gerichtsbarkeit, die geistlichen Würdenträger sämtlicher Konfessionen, zahlreiche Deputationen fremder Gemeinden, den Professorenkörper des Obergymnasiums, zahlreiche Offiziere und Beamte. Die Leichenfeier nahm in der trauermäßig decorirten Synagoge, woselbst der Sarg auf einem dem konfessionellen Ritus entsprechendem, schmucklosem Katafalk aufgebahrt war, ihren Anfang, indem das treffliche Chorpersonal unter Leitung des tüchtigen Oberkantors, Herrn Josef Bruder, wie auch des verdienstvollen und pflichteifrigen Dirigenten, Herrn Wilhelm Schwach, einen Trauerchoral mit gewohnter Präzision exekutirte. Sodann hielt der Temesvarer Oerrabbiner, Dr. Moriz Löwy, eine gehaltvolle, tiefempfundene ungarische Trauerrede, nach deren Schluß der Sarg von Mitgliedern des Vorstandes auf den Hofraum getragen wurde, woselbst nach Absingung eines ung. Trauerchorals der als Redner rühmlichst bekannte Aelder Oerrabbiner Dr. Rosenbergs eine formvollendete, inhaltsreiche und tiefergreifende ung. Rede hielt, die vermöge ihrer wohlgedachten rhetorischen Struktur und Gliederung, als auch durch die seltene Eloquenz des Redners eine glänzende oratorische Leistung war und auf alle Zuhörer einen sichtlich Eindruck machte. Der Sarg wurde nun von Gemeinde-Mitgliedern getragen und der imposante Leichenzug, dem sich eine unabsehbare Menge von Trauergästen anschloß, setzte sich in Bewegung. Voran gingen die Böglinge des Klosters und der Volksschule mit der Fahne, ihnen reichten sich die Schüler des Gymnasiums an. Es folgten sodann der Oberkantor mit dem Chöre, die Rabbiner, die trauernde Familie, die Repräsentanz der Kultusgemeinde und des heiligen Vereins, Zivil- und Militärbehörden, Deputationen und Trauergäste. Im Friedhofe angelangt intonirte der Oberkantor abermals einen Trauerchoral,

worauf der seiner Gelehrsamkeit halber in weiten Kreisen bekannte Verscheher Oerrabbiner Dr. Sidon, wie auch der talmudisch hochgelehrte Bótkés-Csabaer Oerrabbiner Kohu dem Verbliebenen in deutscher Sprache einen warmen Nachruf widmeten. Durch das von der Schuljugend gebildete Spalier wurde nun die Leiche zum Grabe getragen, woselbst der jugendliche Rabbiner der Temesvarer Vorstadt, Fabrik, Dr. Kohlbach in einer miewohl kurzen, aber gehaltvollen und glänzenden Rednerleistung bekräftigenden Rede von dem Verbliebenen Abschied nahm. Als der Sarg unter der tiefsten Theilnahme in die Gruft gesenkt wurde, verabschiedete sich der Präses der isr. Kultusgemeinde, Herr Israel Löwinger, im Namen der Gläubigen mit ergreifenden und tiefempfundnen Worten von dem langjährigen Seelenhirten. — Es stellt der Israelitengemeinde ein sie ehrendes Zeugniß aus, daß sie dem Dahingeshiedenen in Anerkennung seines vieljährigen verdienstvollen Wirkens mit seltener Munifizenz und Opferwilligkeit ein seiner würdiges, solennes und imposantes Leichenbegängniß veranstaltete. Zum Schluß sei dankend erwähnt, daß Herr Stadthauptmann-Stellvertreter Tukulia um die Aufrechterhaltung der Ordnung redlich bemüht war.

Moriz Rosenzweig.

Lugoser Eislauf-Verein. Unter Vorsitz des hiesigen Forstdirektors Herrn Adolf Szabó fand am verflossenen Samstag im kleinen Saale des ungarischen Casino's, wegen Gründung des Lugoser Eislauf-Vereines, eine konstituierende Generalversammlung statt, in deren Verlauf ein diesbezüglicher Statutenentwurf zur Verlesung gelangte und nach Durchberathung mit geringen Abänderungen einiger Punkte auch einstimmig angenommen wurde. Bei dem Umstande, daß die Mitgliedertaxe bloß mit 2 fl., welcher Betrag jedoch nöthigen Falls durch den Ausschuß mit 50% erhöht werden kann, festgestellt ist, während Studenten eine Begünstigung der Taxe genießen, dürfte sich die Betheiligung an diesem Verein zu einer sehr regen gestalten und wünschen wir auch unsererseits demselben ein erfreuliches Aufblühen. Um diesem edlen Sport bei demnächst eintretender Kälte rechtzeitig huldigen zu können, hat sich aus der Mitte der Versammlung ein 12gliedriges Exekutiv-Komités gebildet, welches unter dem Präsidium des Herrn Forstdirektors Szabó die nöthigen Vorarbeiten einleitet, für die Instandsetzung einer Eisbahn alle Vorkehrungen trifft und insolange in Aktion bleibt, bis die Statuten des Vereines vom Ministerium genehmigt anlangen, wonach die erste regelmäßige Generalversammlung einberufen und die Wahl sämtlicher Funktionäre vorgenommen wird.

Der Lugoser Gesang- und Musik-Verein dürfte dem Vernehmen nach, der Einladung des Temesvarer Philharmonischen Vereines Folge gebend, sich an dessen am 2. Dezember stattfindenden 23jährigen Gründungsfest korporativ betheiligen.

Advent. Am 3. Dezember ist der erste Advent-Sonntag und mit ihm nehmen die Frühmetten (Morate) ihren Anfang, welche jeden Tag um 6 Uhr Morgens beginnen. Nur noch wenige Wochen und das Fest der Geburt des Heilandes, „Weihnachten“, ist da; das freudebereitende Fest für Groß und Klein für Alt und Jung.

Von unserem neuen Schlachthause. Die neu-erbaute große Eisgrube des neuen Schlachthauses ist Montag zum Theile eingestürzt. In Folge des anhaltenden Regenwetters ist ein Theil des Gewölbes, da die Eisgrube nicht gedeckt war, eingestürzt. Die im Zuge befindliche Untersuchung wird die wirkliche Ursache des Einsturzes ergeben. Zum Glück geschah kein weiteres Unglück, nur die gerade dort beschäftigten Zimmerleute haben ihre Rücke eingebüßt, welche sich auf dem Gewölbe befanden und mit in die Tiefe fielen.

Wir schreiten riesig vorwärts! Kaum hat sich ein Theil der hiesigen Gesellschaft die Gründung eines Eislauf-Vereines zum Ziel genommen, wird von anderer Seite schon wieder die Gründung eines Vereines in Aussicht gestellt. Da nämlich die Bewohner der Josefs-gasse nicht anders zu ihren Wohnungen gelangen können, gründen sie einen „Schinifel“-Verein. Den gleich situirten übrigen Gassen kann dies Beispiel bestens empfohlen werden.

Weihnachts-Liedertafel des Gewerbe-Liederkranzes. Wie wir hören, dürfte die erste Tanzunterhaltung in dem neurenovirten Saale des Hotel „König v. Ungarn“ vom Lugoser Gewerbe-Liederkranz am zweiten Weihnachtsfeiertage veranstaltet werden. Der Tanzunterhaltung geht eine Liedertafel voraus, an deren Programm der obbenannte Verein schon tüchtig übt.

Das alte Lied von der Beleuchtung. Es ist uns nicht besonders angenehm einen von uns schon längst und wiederholt bezeichneten Uebelstand aufzufrischen, aber wenn man so Abends durch die Straßen geht, und die — trotz der Straßenlaternen — herrschende Finsterniß sieht, ist man bemüht die Aufmerksamkeit unserer Stadtväter auf dieses Uebel zu lenken, insofern sie es nicht schon selbst gewahrt haben. Wenn schon von einem anderen Beleuchtungssystem vorläufig nicht die Rede sein kann, so möge man wenigstens dahin Abhilfe schaffen, daß die Straßenlampen vermehrt werden.

Zu was unsere Donati-Kapelle benützt wird. Vor einigen Tagen wurden einem armen Bauer in der Tapiaer Straße drei Schweine gestohlen. Auf Anrathen der Nachbarschaft lief der Bestohlene sofort zur Gendarmerie und machte dort von dem Diebstahle die Anzeige. Die ganze Nachbarschaft war der Gendarmerie zur Ernie rung der Diebe behilflich, nachdem diese Schweine fast das ganze Vermögen des armen Bauern bildeten. Im Morast konnte man leicht die Spur der Schweine verfolgen, selbe führte bis hinauf zum Kapellenberg in die Kapelle. In derselben fand man noch die warme Asche vor, wo die Diebe gehaust haben. Dort haben sie in aller Ruhe die Schweine geschlachtet, aus-geweidet und dann das Weiße gesucht. Bis jetzt konnten die Diebe noch nicht eruiert werden.

Aus Hüdungarn.

Die Zweitheilung des Dravizaer Grundbuches. Wie uns aus Draviza berichtet wird, streben die Száskaer Bürger die Errichtung eines Grundbuches an. Eine Deputation aus Száska, unter Führung ihres Abgeordneten Herrn Johann v. Asbóth hat diesbezüglich beim Justizminister angefragt und soll der Minister die Erfüllung der Bitte in Aussicht gestellt haben. Jedenfalls wäre dies für Draviza ein unberechenbarer Schaden und haben sich bereits mehrere Orte der Umgebung vereinigt, um dieser für Draviza nicht zu unterschätzenden Gefahr entgegenzutreten.

Allerlei.

Der Vorstand des schwedischen Friedens- und Schiedsgerichtsvereines zu Stockholm, unter dem Vorsitz des Schriftstellers Björklund, des Abgeordneten Wawrinsky u. A. hat einen Preis von 1000 Francs für die beste Antwort auf die Frage ausgesetzt, wie eine europäische allgemeine Meinung gegen die fortschreitenden Kriegsrüstungen geschaffen werden kann. Der Plan soll praktisch und international ausführbar sein und in einer der folgenden Sprachen: deutsch, französisch, englisch, schwedisch, dänisch oder norwegisch an Herrn Gustav Björklund, Stockholm, vor dem 1 März 1894 abgeliefert werden.

„Der Besitzer der Nowoje Wremja“, beab-sichtigt in Paris eine russische Zeitung heraus-

zugeben, so lautet ein franko-russisches Gerücht, das in Petersburg kolportirt wird, dem sich bekanntlich noch ein zweites, nicht minder interessantes anschließt: während der großen Fasten will die kaiserlich russische Oper in ihrem Gesamtbestande nach Paris gehen, um daselbst in der großen Oper in einer Reihe von Gast-vorstellungen die hervorragendsten Werke russi-scher Komponisten zur Aufführung zu bringen. Aussicht auf Erfolg ist unter den obwaltenden Verhältnissen einer in Paris erscheinenden russi-schen Zeitung gewiß nicht abzuspochen: leben doch nicht weniger als 15,000 Russen ständig in der französischen Hauptstadt, und was die russischen Opernaufführungen anbetrifft, so wer-den sie sicherlich begeisterte Aufnahme finden. Es heißt nach der „R. B.“ sogar, einige Ton-dichter, wie Rubinstein und Tschaikowski, seien geneigt, ihre Opern „Dämon“, beziehungsweise „Jewgenij Dnegin“ bei diesem Gastspiel persö-nlich zu dirigiren.

Gerichtshalle.

Preßprozeß Litfel-Zwácskovies. Für die heute am 30. d., Vormittags 9 Uhr, stattfindende Schwurgerichts-Verhandlung über die Preß-klage des Krassó-Szörényer Vizegespanns Béla v. Litfel gegen Sofron Zwácskovies wird sich der Gerichtshof folgendermaßen kon-stituiren: Präsident Gerichtshof-Präsident Stefan v. Mály, Botanten die Gerichtsräthe Dr. Karl Madzsar und Eugen v. Horváth, Notár Dr. Ludwig v. Ury. Die Anklage wird Staats-anwalt Megius v. Gózsdu persönlich vertreten. Zu dieser Preßverhandlung sind insgesammt nur neun Zeugen vorgeladen.

Getreidebericht.

Budapest, 28. November.
Mäßige Offerte. Günstige Kauflust. 20,000 Mtr. Umlas. Tendenz fest. Preise behauptet.

Herbstweizen fl. 7.70-72	Frühjahrsstorn fl. — —
Frühjahrsweiz. fl. 7.50-52	Juli-Aug.-Mais fl. — —
Mai-Juniweizen — —	Aug.-Sept.-Mais — —
Herbsthafer fl. — —	Sept.-Okt.-Mais fl. — —
Frühjahrsbafer fl. 6.84-86	Neuer Mais fl. 5.05-07
Mai-Junihafer fl. — —	Neys fl. — —
Gekündigt —	Mtr. Weizen.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt nach

Karansebes—Orjova:	Temesvar—Budapest:
Personenzug 7 ⁴⁰ Früh.	Personenzug 5 ²⁸ Früh.
Gen.-Zug 12 ³⁴ Mittag.	Courvizug 6 ²⁸ —
Personenzug 8 ³⁰ Abend.	Gen.-Zug 12 ⁵⁵ Mittag.
Courvizug 9 ²³ —	Personenzug 7 ⁴¹ Abend.

Eigentümer und verantwortlicher Redacteur: **Cornel Guidkovsky.**

Freitag 1. December und Sonntag 3. December

IM CASINO
Krautsuppen-Soirée

mit **Concert**

der vollständigen Nationalkapelle des NICA.

Für gute Speisen und Getränke, sowie prompte Bedienung ist bestens gesorgt.

Achtungsvoll **Gayer,**
Restaurateur.

Lugoser grösste Möbelhalle.

Gratis Möbel- und Nähmaschinen-Ausstellung.

Grösste Auswahl in den modernsten **HOLZ- und EISEN-MÖBELN**, auch **POLSTER-MÖBELN.**
Grosses Lager in Familien- und Handwerker-Nähmaschinen gegen Baar- und Theilzahlungen.

Ganze Brautausstattungen von 50 fl. aufwärts.

Strumpfstrickerei.

Eigene Tischler-
" Tapezier-
" Mechaniker- } **Werkstätte**

Jede Reparatur wird angenommen und auf das Solideste und Billigste ausgeführt. — Wegen vorgerückter Saison werden Damenhüte zu sehr reducirtten Preisen verkauft.

PODWINETZ ISIDOR,
Hauptplatz, R.-Lugos.

Lugoser Erste Strümpfe-Strickerei-Hausindustrie.

Billiges

Weisseichen-Schälholz

zur Einwinterung.

Aus dem Zsenaer Walde des Herrn Julius v. Mar-kovics, die **Waldklafter 9 fl., ins Haus gestellt.**

Näheres bei Herrn

Stefan Bercsán, Bäckermeister, (Karánsebeserstrasse)

wo auch Bestellungen angenommen werden.

Gute gediegene Romane

in unaufgeschnittenem Zustande
zu Spottpreisen!

So lange der dazu bestimmte Vorrath reicht:

Brachvogel A. E.	El Dorado. 2 Bände,	statt fl. 4.20 nur	fl. 1.20
Galen Ph.	Walther Lund. 3 Theile in	1 Band, statt fl. 4.20 nur	fl. 1.20
Galen Ph.	Die Insulaner. 3 Bände, statt	fl. 4.80 nur	fl. 1.50
Lindau Paul	Im Fluge. 1 Band, statt	fl. 2.70 nur	80 kr.
Zola Emile	Die Eroberung von Plassans.	1 Band, statt fl. 1.20 nur	60 kr.
Zola Emile	Madeleine Férat. 1 Band, statt	fl. 1.20 nur	60 kr.
Mauthner Fritz	Von Keller bis zu Zola.	1 Band, statt fl. 1.20 nur	50 kr.
Reilstab L.	Algier und Paris im Jahre 1830.	2 Bände, statt fl. 1.80 nur	fl. 1.—
Reilstab L.	Drei Jahre von Dreissigen.	5 Bände, statt fl. 18.— nur	fl. 2.50
König Heinr.	Regina. 1 Band, statt fl. 1.80	nur	60 kr.
König Heinr.	Eine pyrmonter Nachkur.	1 Band, statt fl. 3.60 nur	fl. 1.20
König Heinr.	Hedwig die Waldenserin.	2 Bände, statt fl. 4.50 nur	fl. 1.40
König Heinr.	Auch eine Jugend. 1 Band,	statt fl. 1.80 nur	60 kr.

Alle 22 Bände,
wenn auf einmal genommen
statt 51 fl. nur 12 fl.

Zu haben nur bei
Anton Zunft in Lugos,
Buch- und Musikalienhandlung.

Deutsche Leihbibliothek
über 1700 Bände!
Abonnementspreis für ein Monat nur 60 kr.

Kein Mittel

wirkt anregender und belebender auf
die Function der Haut, als die
Vaselin-Gold-Cream-Seife
der Parfümerie Equitable, Wien.

Zu haben à Paket (3 Stück) 35 kr. bei:
Apotheker Ludwig Vertes, Lugos.

Gute Mitagskos
für Herren.
Näheres in der Redaction zu erfragen.

Eine schöne Gassenwohnung

bestehend aus 4 Zimmer, Vorhaus, Küche,
Speis, Boden, Keller und Holzlage, in der
Alexandrovitsgasse (Facsetergasse)
nahe dem Holzplatze, ist alsogleich zu
vermiethen.

Nähere Auskunft ist bei Frau **Klemen-**
tine Schuly (Hotel Post) zu erfragen.

Richters Anker-Steinbaukasten

stehen nach wie vor unverändert da; sie sind
das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder
über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes
andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten
und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt
und vergrößert werden können. Die echten

Anker-Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern
ungeeilt Lob gefunden hat, und das
von allen, die es kennen, aus Überzeugung
weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig
in seiner Art dastehende Spiel- und Be-
schäftigungsmittel noch nicht kennt, der
lasse sich von der unterzeichneten Firma
eiligst die neue reichillustrierte Preisliste
kommen, und lese die darin abgedruckten
überaus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst aus-
drücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kästen ohne die
Fabrikmarke Anker scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann
leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Die echten Anker-Stein-
baukasten sind zum Preise von 35 kr., 70 kr., 80 kr. bis 5 fl. und höher vorrätig
in allen feineren Spielwaren-Handlungen.

Neu! Richters Geduldspiele: Ei des Columbus, Witsabteiler, Kornbrecher,
Grillentöter, Pythagoras usw. Die neuen Hefte enthalten auch hochinteressante
Aufgaben zu Doppelspielen. Preis 35 kr. das Spiel. Nur echt mit Anker!

J. Ad. Richter & Cie.,

Erste österr.-ungar. kaiserl. und königl. privilegierte Steinbaukasten-Fabrik,
Wien, I. Altesungasse 4, Rudolfsstadt, Nürnberg, Ulten, Rotterdam, London E.C.,
New-York.



Ignaz Gross,

Glas-, Porzellan- und Lampenhandlung
Lugos, Isabella-Platz.

P. T.

Gefertigter beehrt sich seinen hochverehrten p. t. Kunden ergebenst mitzutheilen,
dass sein Lager für die Herbst-Winter-Saison mit allen Neuheiten ausgestattet ist und ladet
zu gütigem Besuche höflichst ein.

Das Lager umfasst alle Sorten

Glas-, Porzellan- und Lampenwaaren

vom billigsten bis erdenklichst feinsten Gegenstände und sind die Preise durch Verbin-
dung mit nur ersten Fabriken billigst, aber festgesetzt.

Besonders empfohlen halte ich mein Lager für Hausausstattungen, Restaurants
und speciell für praktische Hauskomfort-Artikel als

Gelegenheits-Geschenke.

Hochachtungsvoll

Ignaz Gross, Lugos, Isabella-Platz.

—53

Niederlage der „Vereinigte Ungarländische Glasfabriken-Aktien-Gesellschaft“.

Niederlage von Karlsbader Porzellanfabriken. — Niederlage von Ditmar-Lampen.

Werkstätte für alle Glaser-Arbeiten.

Einrahmungen mit immer neuesten Rahmenleisten. — Gewissenhafte Preise; solide Bedienung.